



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.25 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 38

Landeck, den 18. September 1948

3. Jahrgang

Baufreudiges Landeck

Eines der dringlichsten Probleme Landecks ist und bleibt die Lösung der Wohnungsnot, einer allgemeinen Nachkriegserscheinung nicht nur bei uns. Der Drang vieler Familien, aus engen Notwohnungen zu einem eigenen Heim zu kommen, ist daher leicht verständlich. Doch stellten sich diesen Bestrebungen bislang große Hindernisse entgegen, an welchen so mancher kleine Bauherr scheitern mußte. Zuerst war es die viel zu knappe Baustoffzuteilung, und jetzt, nachdem diese mit Ausnahme von Eisen, Glas und in gewissem Sinne auch Bauholz, ziemlich gelockert ist, behauptet der Schilling gebieterischer sein Recht, denn er ist doch seltener geworden und ließ so manchen Bauwilligen sein Bauansuchen zurückziehen. Trotzdem ist im allgemeinen aber gegenüber dem Jahre 1947, wo 112 Bauansuchen der verschiedensten Art beim Stadtbauamte eingingen, heuer bis jetzt nur 51, ein verhältnismäßig geringer Rückgang festzustellen. Den Hauptanteil der Bauwerber stellen die Angestellten und Arbeiter; doch fällt sofort auf, daß diese den größten Teil der Hilfs- und Vorbereitungsarbeiten allein oder in Familien-Gemeinschaftsarbeit ausführen, um ihr Baugeld nicht zu sehr zu belasten.

Größere industrielle Gebäude sind in Landeck nach dem Kriege allerdings nicht viele entstanden; meist sind auch sie mit Wohnbauten verbunden (Gerberei Probst, Spenglerei Erhart, Schlosserei Spis, Plan Landerer: Autowerkstätte und -garage), die Textil A. S. vergrößerte ihr Kesselhaus. Die öffentliche Hand beteiligte sich nur wenig an Neubauten, nur die Bundesbahn erbaut eine Bahnhofserei mit 4 Wohnungen; alles andere sind private Bauherren. An sich läßt das Stadtgebiet nur gewisse Ausdehnungsmöglichkeiten offen, wobei aber die Frage: Privat- oder Gemeindegrund, sehr ins Gewicht fällt. Gute Baugründe sind in Perjen und auf der Ob, fast alle jedoch privat, während die mehr abgelegenen Teile Gramlach, Perfuchserau und Stanzerleiten zum Großteil Gemeindegrund, aber nicht immer baugünstig sind. Ueberdies kommt bei den Baugründen in der Stanzerleiten die Schwierigkeit hinzu, daß die Gemeinde Stanz ihre Einwilligung zum Grundverkauf erteilen muß, was sich auf die Bautätigkeit bis jetzt meist hemmend ausgewirkt hat.

Betrachten wir nun in einem kurzen Ueberblicke die im allgemeinen erhebliche Bautätigkeit in unserer Stadt. In Perfuch wurde und wird eigentlich am meisten gebaut. Die Abbrändler sind schon rüstig beim Wiederaufbau: Karl Marth hat mit Benützung der stehengebliebenen Grundmauern den Rohbau schon unter Dach, wobei der unter Denkmalschutz stehende Erker wieder silgerecht erstehen wird. Dicht nebenan hat Konrad Wille seinen Neubau im Keller-

geschos schon begonnen. Der dritte Abbrändler, Robert Mathoy, baut in Perjen ein Wohn- u. Wirtschaftsgebäude, dessen ersterer Teil im Rohbau schon fertig ist. Im Knappenbühl hat Josef Stadelwieser sein Wohnhaus aufgestockt, Stillehrer Peter Hainz wie Kaufmann Robert Huber in der Kriffille ein Holzwohnhaus als Notbehelf gebaut; Tierarzt Krabb ließ eine Autogarage erbauen. Das neue Perfuchser Siedlungsgebiet, das Gramlach, sieht bereits vier Bauvorhaben aus der Erde wachsen. Der Maurer Köhle hat sein Kellergeschos überdacht, Rudolf Bombardelli seinen Keller betoniert, ebenfalls sein Nachbar Richard Jungblut, während Mario Bombardelli die Grundaushebung begonnen hat. In der Innstraße wurde der Rohbau des Wohnhausumbaus von Adolf Gaudenzi fertig; der Werkstättenanbau von Franz Gröbner ist nun auch in vollem Gange. In Bruggen rührt sich etwas weniger im Bauen, wenn auch auf der Stanzerleiten mehrere Bauwillige siedeln möchten.

In der Stadt selbst lenkte der Neubauer Harrers, Verkauf- und Lagerraum, die öffentliche Aufmerksamkeit besonders durch die rasche Bauausführung auf sich; doch auch beim Kaffeehauseinbau von Bäckermeister Franz Handl in der Maisengasse schreiten die Arbeiten rüstig vorwärts. In der Mallerstraße steht seit längerem auch der Wohnhausneubau mit Geschäftslokalen der Möbel- und Radiohandlung Lenfeld. Auf der Ob sind vor allem zwei größere Umbauten von mehr landwirtschaftl. Gebäuden zu Wohnhäusern mit Geschäftslokalen erwähnenswert. In der Ulrichstraße entstanden im Umbau des Ing. Marth 3 Wohnungen und Geschäftslokale, bereits bezugsfertig, während dessen Nachbar Johann Sailer mit dem gleichen Projekte noch mitten im Bauen steht. In der Kreuzbühelgasse erstand der erste Teil eines Wohn-Wirtschaftsgebäudes, nämlich Scheune und Stall des Alois Beer; in derselben Straße ist der Rohbau eines Werkstättenanbaues zum Hause des Schuhmachers Konrad Sailer bereits fertig. Beim Schumacherhause in der Fischerstraße ist ein Anbau für Oridnations- und Warteräume des Sprengelarztes Dr. Enser derzeit noch im Gange.

Auch in Perjen wird fleißig gebaut. In der Römer-siedlung erstellt Maurermeister Johann Walser ein großes Wohn- und Magazinsgebäude für seinen Betrieb. Knapp über seinem Baugrunde ist Karl Muigg mit den Erarbeiten für ein zu erbauendes Wohnhaus beschäftigt. Tischlermeister Karl Sturm hat in der Römerstraße sein Wohnhaus schon unter Dach und Fach, während Stadtrat Alois Spis in der Oberen Feldgasse das Kellergeschos seines Einfamilienhauses betoniert hat. Beim Müllablagerungsplatz in der Löh ist Postchauffeur Hain beim Betonieren seines Grundes.

Noch zahlreich sind die Bauansuchen, die eingereicht wurden und die eine ziemlich schnelle Erledigung finden. Sie können derzeit noch nicht veröffentlicht werden, aber auch sie sehen meist Wohnhausbauten vor. Trotz der nicht unerheblichen Baukosten aber tritt es zu Tage, daß die Initiative zum Bauen dem Baugewerbe, dem man schon öfters größere Krisen voraus sagte, einen verhältnismäßig hohen Beschäftigtenstand sicherstellt. Drei größere öffentliche Projekte stehen noch vor ihrer Entscheidung: Baut die Stadt eine neue Volksschule in Perjen oder läßt sie auf die alte Volksschule einen Stod aufsetzen, wann und wie wird der Schießstand im Schloßwalde ausgebaut werden und wie wird es zur Lösung der Frage Tiwag-Volksschule in Verbindung mit einem neuen Widum kommen. Diese Fragen muß allerdings erst die Zukunft lösen. H. Weber

Dorfeinweihung in Grins

Am Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Oktober 1948, begeht das nun wiederaufgebaute Grins in feierlicher Weise das Fest seiner Dorfeinweihung. Am Samstag wird eine Obst- und Viehausstellung sowie eine Leistungsschau des Dorfhandwerkes eröffnet, während am Sonntag dann der eigentliche Festakt vor sich geht. Als Ehrengäste haben u. a. bereits Bundeskanzler Dr. Ing. Figl, Landwirtschaftsminister Kraus, Exz. Bischof Dr. Rusch ihr Erscheinen zugesagt, doch werden noch viele andere prominente Gäste aus dem In- und Ausland erwartet.

Schmuggler überfallen Zollbeamten. In der Nacht zum 11. Sept. bemerkten zwei Zollbeamte der Zollw. Abt. Spitz auf ihrem Dienstgange gegen Mitternacht bei der oberen Malstragbrücke eine Schmugglerbande von 15-18 Personen, die mit Tabak von der Schweizer Grenze kamen. Beim Stellen der Bande konnten 3 Schmuggler entkommen, die übrigen wurden in einem Heustadel eingesperrt und von einem Zollwachebeamten bewacht, während der andere um Verstärkung ging. Infolge Versagens der Taschenlampe benützten die eingesperrten Schmuggler die Dunkelheit, über ihren Wächter herzufallen, zu Boden zu stoßen und am Waffengebrauch zu verhindern. Doch konnte er noch vom Boden aus zwei ungezielte Pistolenschüsse abgeben, wurde dann aber überwältigt und später bewußtlos auf dem Heimwege aufgefunden; er trug schwere Verletzungen an Kopf und Oberkörper davon. Ein Schweizer meldete in der Frühe, daß ein Angeschossener bei ihm angekommen sei, den er nach Jams überführte. Es war dies der 35 jährige Hilfsarbeiter Martin Partoll aus Prutz, der im Krankenhaus Jams inzwischen den Schußverletzungen erlegen ist. Im Zuge d. Erhebungen wurden noch mehrere Verhaftungen im ganzen Bezirke durchgeführt. Angeblich wollen die Schmuggler den Tabak wieder in die Schweiz zurückgetragen haben.

Anfälle. Beim Heimführen eines Pferdes wurde am 8. Sept. das 8 jährige Kind Traudl Zangerl in Galtür von diesem ins Gesicht geschlagen, wodurch das Kind Riswunden im Gesicht erlitt. - Infolge eines Defektes an seinem Motorrad stürzte der Zollbeamte Heinz Härtling unterhalb Finstermünz am 9. Sept. so unglücklich, daß er einen schweren Fußbruch, davontrug, verbunden mit hohem Blutverlust. - Am gleichen Tage fiel dem Augustin Siegele aus Langesthai beim Holzfällen ein Baumstamm auf den Fuß, wodurch Siegele einen Fußbruch erlitt. - Einen Fußbruch erlitt ebenfalls der bei den Illwerken beschäftigte Josef Hager infolge eines Seilrisses. Alle Verletzten wurden von der Landecker Rettung nach Jams übergeführt.

Wann soll man Obstbäume pflanzen?

Kernobst (Äpfel, Birnen) pflanzt man am besten in der zweiten Oktoberhälfte. Nur in ganz nassen Böden ist eine Frühjahrspflanzung vorzuziehen. Auf leichten wie schweren Böden, die immer wieder gewissen Trockenperioden ausgesetzt sind, ist eine Herbstpflanzung überaus vorteilhaft. Es hat schon die langjährige Erfahrung gezeigt, daß im Herbst gepflanzte Obstbäume jenen der Frühjahrspflanzung im Wachstum voraus sind und durch auftretende Trockenheit nicht so sehr in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Pflanzgruben mit dem lockeren Erdreich können im Laufe des Winters sich reichlich mit Feuchtigkeit versorgen, welche dann im Frühjahr lange im Boden erhalten bleibt und bei Trockenperioden den Jungbäumen sehr zugute kommt. Die aufgespeicherte Feuchtigkeit im Boden ist mit einer momentanen künstlichen Bewässerung gar nicht zu vergleichen. Das Wachstum der herbstgepflanzten Obstbäume ist stärker und kräftiger.

Das Pflanzen von Obstbäumen im Herbst geht genau so vor sich, wie es bei der Frühjahrspflanzung üblich ist. Zu beachten ist, daß nach der Pflanzung gleich ein Hafenschutz anzulegen ist. Das Anschneiden der Krone ist erst im zeitigen Frühjahr durchzuführen. Es ist jetzt schon vorteilhaft, sich über Neupflanzungen (Einzelpflanzung, Ersatz für alte Bäume u. dgl.) klar zu werden und sich die Pflanzlöcher einige Zeit vor der Pflanzung auszuheben (1½ m Durchmesser, Tiefe nach Bodenverhältnis). Das untere Drittel der runden Baumpfähle, die ebenfalls vorzubereiten sind, ist anzubohren oder zu imprägnieren.

Gesunde und starke Jungbäume mit guter Entwicklung sind Grundbedingung für ein einwandfreies Pflanzenmaterial. Da zur Zeit nur schwer gutes Pflanzenmaterial zu bekommen ist, ist es wohl für jeden Obstzüchter von Vorteil, sich deswegen rechtzeitig für seinen Herbstbedarf an Kernobst umzusehen. Bezüglich der Sorten ist durch den Mangel an Jungbäumen die Lage für den Käufer noch nicht befriedigend. Das soll aber keinen Obstzüchter etwa hindern, Neupflanzungen durchzuführen; man darf beim Obstbau keine Zeit versäumen. Gewünschte Sorten lassen sich durch rechtzeitiges Umpfropfen gut und leicht ergänzen. In einigen Jahren, wenn die Lokalbaumschule der Obstbaugenossenschaft in Prutz ihre selbst herangezogenen Bäume ausgeben wird, kann man zu Großpflanzungen übergehen und mit gewünschten Sorten bepflanzen. Aber bis dahin soll keine Zeit versäumt werden und man pflanze jetzt schon Obstbäume als Ersatz für alte, abgetragene oder eingegangene Bestände. Kienzner

Der Landecker Export-Viehmarkt am Dienstag zeigte gegenüber anderen Bezirken einen verhältnismäßig starken Auftrieb (965 Stück), wobei hauptsächlich Kühe und trächtige Kinder, dagegen wenig Jungvieh und Ochsen aufgetrieben wurden. Der Verkauf war ziemlich reger, denn es wurden über 700 Stück Vieh verkauft. Hievon gingen nach Italien 36, Niederösterreich 135, übriges Tirol (hauptsächlich Unterinn- und Zillertal) 382 und Vorarlberg 3 Stück Vieh; der Rest (259) ging im Bauernhandel innerhalb des Bezirkes ab. Die Preise haben etwas nachgelassen und bewegten sich zwischen 2.500 und 5.000 Schilling, bei einem Durchschnittspreis von S 3.300 pro Stück.

Schönwieser Bericht. Der am 10. September um 14 Uhr bei Schönwies durch unvorsichtige Beerenpflücker ausgebrochene Waldbrand konnte in derselben Nacht durch 20 Mann lokalisiert und inzwischen gelöscht werden.

Durch die schnelle Ausbreitung auf eine Fläche von 800X600 m fielen ungefähr 1000 m Holz den Flammen zum Opfer. - Ferdinand Thurnes aus Schönwies 23 konnte im Krankenhaus Zams der in Schönwies wohnhaften Frau Hedwig Zangerle durch rechtzeitige Blutspendung anlässlich des großen Blutverlustes bei der Entbindung ihres 9. Kindes, welches starb, das Leben retten! - Mit Beginn des neuen Schuljahres zog bei uns ein neuer Junglehrer, Erwin Habicher aus St. Anton, ein; auch für die 4. Klasse ist eine neue Lehrerin vorgesehen. Der scheidenden Lehrerin Elfriede Erlacher dankt die Gemeinde Schönwies für ihre 3 jähr. Tätigkeit, während Oberlehrer Staggel, seiner Lehrerschaft und unserer Schuljugend ein erfolgreiches neues Schuljahr beschieden sei!

Zur Zamser Kirchweih veranstaltet die Musikkapelle Zams beim Brückenwirt von 3-6 Uhr ein Gartenkonzert (bei schlechtem Wetter im Postsaal), abends den Kirchtagstanz beim Hauzeis und Graber; nebenher wird am Samstag und Sonntag das traditionelle Preiskegeln ausgetragen.

Standesfälle in Landeck. Geboren wurde am 13. 9. ein Erwin Heinrich Franz dem Lokführer Erwin Josef Falger und der Frieda geb. Schausler, Mallerstraße 25. - Es heirateten am 11. September der Schuhmachergehilfe Josef Alois Stark aus Pians und die Kellnerin Margarethe Krizmer, Landeck, Maisengasse 15; am 13. 9. der Kraftfahrer Oskar Traxl und die Köchin Maria Stummer, beide Kirchenstr. 18.

Baumeister Klabuschnig ein Fünfziger. Diesen Freitag, den 17. September 1948, kann Baumeister August Klabuschnig in Landeck ein dreifaches Jubiläum begehen: Seinen 50. Geburtstag, sein 25 jähriges Berufsjubiläum als Baumeister und das gleiche Jubiläum für die Dauer seiner Ansässigkeit in Landeck. Neben mehreren Bauten in unserem Bezirke (Zams, Paznaun, Pfunds usw.) verlegte Klabuschnig nach mühevoller Wiederaufrichtung seines Betriebes nach dem Kriege sein Betätigungsfeld vor allem zu den Aufbauarbeiten an bombenbeschädigten Hotels, Privathäusern und Neubauten nach Innsbruck und Osttal. Diese Arbeiten waren ihm besonders in den verfloffenen Nachkriegsjahren nur mit Hilfe verlässlicher Mitarbeiter und vieler Bauarbeiter aus den Tälern unseres Bezirkes möglich (rund 100), dem Unternehmer aber besonders in Innsbruck den Ruf eines gediegenen Baugeschäftes verdient einbrachten. Den Gratulanten schließen wir uns gerne und herzlich an!

Standesfälle in Zams. Es wurden geboren am 7. September ein Matthias und eine Maria Aloisia dem Bauer Matthias Spitz und der Elisabeth geb. Köll, Strengen 135; am 8. Sept. ein Franz Johann dem B. B. Schaffner Ludwig Pfeifer und der Anna geb. Gabl, Landeck, Bahnhofstraße 2; am 10. Sept. eine Barbata dem Zollwachebeamten Eduard Köll und der Anna Gertrud geb. Nieschalk, Nauders 205. - Es starben am 11. Sept. der B. B. Lokführer i. P. Franz Viehböck, Zams 80, 67 Jahre alt; die Hausfrau Elisabeth Falch geb. Waldner, Lobadill Nr. 24, 38 Jahre alt; am 12. Sept. die Hausfrau Berta Thurner geb. Bischof, Landeck, Perfsuchsberg 14, 65 Jahre alt; am 13. Sept. der Hilfsarbeiter Martin Partoll aus Prutz 35, 35 Jahre alt.

Kohlenbezugscheine. Es wird erinnert, daß mit 30. September 1948 alle für landw. und gewerbliche Betriebe

sowie für Behörden und Anstalten ausgestellten Brennmittelbezugscheine ungültig werden; die Bezugscheine mögen daher beim zuständigen Kohlenhändler zwecks Auslieferung abgegeben werden. Mit gleichem Datum verfallen ebenfalls die Abschnitte III der Brennmittelkarte für die Haushalte.

Stadtgemeindeamt Landeck

Kartoffelvorsreibung. Alle Betriebsinhaber, die eine Kartoffelvorsreibung für 1948 erhalten haben und gegen diese aus irgendeinem Grunde Einspruch zu erheben gedenken, werden ersucht, dies zeitgerecht zu tun, womöglich mündlich bei Stadtamtsleiter Hofner, damit der Aufbringungsausschuß eine Besichtigung des Ackers oder eine Probegabung durchführen kann. Nach der Ernte werden Einspruchsgründe nicht mehr anerkannt. H

Alle Geschäftsleute und Handwerker, die noch Rechnungen für Lieferungen oder Leistungen während des dritten Vierteljahres 1948 an die Stadtgemeinde zu stellen haben, werden ersucht, diese bis spätestens 30. 9. 1948 der Stadtkammer zur Erledigung vorzulegen. Die für die einzelnen Aufträge ausgeschriebenen Bestellscheine sind den Rechnungen beizufügen oder auf letzteren mit Nummer und Datum zu vermerken. Gleichzeitig wird dann erinnert, daß die Bezahlung aller Lieferungen oder Leistungen abgelehnt wird, die nicht infolge eines ordnungsgemäß ausgestellten Bestellscheines erfolgten.

Die Schotterentnahme von der Kötergrube bzw. vom Köterbach ist nach wie vor grundsätzlich verboten. Bei Übertretung dieser Anordnung wird gegen den Betreffenden die Anzeige erstattet. M

Wohnungstausch. Wohnung in Zams (2 Zimmer, Küche und Nebenträume) wird gegen ebensolche (womöglich mit Bad) in Landeck zu tauschen gesucht. Auskunft: Wohnungsamt Landeck. Fr

Fundamt: Gefunden wurde 1 Schlüsselbund und 1 Rosenkranz. Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Beschäftigung von Jugendlichen und Kindern. Am 19. September 1948 tritt das bereits kundgemachte Gesetz über die Beschäftigung von Jugendlichen und Kindern in Kraft. Alle gesetzlichen Vertreter von berufstätigen Jugendlichen können in der Außenstelle Landeck der Arbeiterkammer Einsicht in den Gesetzestext nehmen. - Bauarbeiter können jederzeit Auskunft über den seit 1. August 1948 neuen Kollektivvertrag für das Baugewerbe erhalten. Ackermann

Viehversicherungsverein Landeck. Die Viehversicherungsbeiträge für August 1948 sind vom 18. bis 26. 9. 1948 bei den Ausschussmitgliedern einzuzahlen: Vallaster (Angedair), Jos. Al. Kathrein (Perfsuchs und -berg) und Franz Walch (Bruggen). Der Obmann



Oberländer Fußball an zwei Sonntagen

Trotz ungünstiger Prognosen konnte die neu zusammengestellte und das erstmalig in der A-Meisterschaft spielende ALSV-Mannschaft in Jenbach nach einer ausgeglichenen 1. Halbzeit ihrem überlegenen Gegner bis zum Schlusspfiff erbitterten Widerstand leisten und

nur knapp 0:1 (0:0) besiegt werden; das Jenbacher Siegestor fiel 9 Minuten vor Spielende. - Der FC Landeck gastierte in Telfs, wobei das B-Meisterschaftsspiel 0:3 geschenkt wurde; um die teilweise gesperrte 1. Mannschaft zu trainieren, wurde ein Trainingspiel arrangiert, das die Platzherren trotz der Landecker Überlegenheit (schußuntüchtiger Sturm!) mit einem Elfmeter 2 Minuten vor Spielende 1:0 für sich entscheiden konnten. Die FC-Reserve siegte 4:1, die FC-Schüler verloren 1:2. - In Zams gelangte das fällige B-Meisterschaftsspiel gegen Schönwies zur Austragung, das Zams überlegen 11:1 (5:0) gewinnen konnte, ohne jedoch alle Torchancen auszunützen. Trotz ihrer aussichtslosen Lage lieferten die etwas zusammenhanglos spielenden Gäste einen erbit- terten, jedoch fairen Kampf und konnten ein schönes Ehrentor erzielen. Ebenfalls siegten Zams' Reserve 4:1 und Zams' Schüler 1:0 über ihre Schönwieser Gegner.

Diesen Sonntag wird wieder ein interessantes Sport- programm geboten. Dem SV. Zams ist es gelungen, zum 6. Male in dieser Saison eine Schweizer Elf zu verpflichten, den FC. Regensdorf (Zürich). Die Landecker Handballer haben ebenfalls Schweizer Gäste, nämlich Thalwil (Beginn 15.30 Uhr); vorher spielen die St. Antoner Skikanonen als Fußballer gegen den AISV. AISV. I hat gegen Wörgl zu spielen, Ort steht noch nicht fest; der FC. hat ein Trainingspiel gegen Imst am IXO- Platz. Um 3/411 Uhr startet der Staffellauf „Rund um Landeck“, vorher ist Platzkonzert. - Der FC. fährt am 9. Okt. zu einem Spiele nach Meran, wofür sich Schlach- tenbummler bis spätestens 23. Sept. 1948 bei Emil Greuter anmelden können.

Beilagenhinweis. Unserer heutigen Landecker und Zams'er Auflage liegen vom FC Landeck beigelegte und von ihm verantwortete Beilagen bei.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redak- teur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Öffentlicher Dank

Im Namen der Jubilare der Firma Textil A. G. Landeck möchte ich auf die- sem Wege

Herrn Direktor Karl Bucher

nochmals für die herrliche Dreipässefahrt, ver- bunden mit einer Fahrt auf der Zugspitzbahn, und auch für das gute und reichliche Essen herzlich danken.

Der Betriebsobmann
der Textil A. G.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

19. 9. bis 26. 9. 48

Sonntag, 19. September 18. Sonntag n. Pfingsten - Sammlung für die Diözesanseminare - 6 Uhr Bundes- messe für Johanna Koteschowitz, 7 Uhr hl. Messe für Rosa Schnee, 8.30 Uhr Volkshochamt für Irma Greuter, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Singmesse (Chor) für die Anliegen der Pfarrfamilie, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20 Uhr Segenandacht

Montag, 20. September Hl. Eustachius und Ge- fährten - 6 Uhr Jahresmesse für Josef Jar, 7.15 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8 Uhr 1. Jahresamt für Sepp Schmidhofer

Dienstag, 21. Sept. Hl. Apostel Matthäus - 6 Uhr Jahresmesse f. Leopold Benvenuti, 7.15 Uhr hl. Messe für Josef und Franz Ostrein und hl. Messe n. Meinung

Mittwoch, 22. September Hl. Thomas von Villa- nova - 6 Uhr 1. Jahresamt für Alois Folie, 7.15 Uhr hl. Messe für Emil Urazel u. hl. Messe n. Meinung

Donnerstag, 23. Sept. Hl. Linus - 6 Uhr Vurschl Gemeinschaftsmesse f. Serafina Tschon, 7.15 Uhr Jahres- messe für Pepi Zangel und hl. Messe nach Meinung

Freitag, 24. Sept. Hl. Maria von der Erlösung der Gefangenen - 6 Uhr Jahresmesse für Johann Plattner, 7.15 Uhr hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius und hl. Messe für Alfons Jörg

Samstag, 25. September Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr Jahresamt für Josef Spiß, 7.15 Uhr Jahres- messe für Johann Weber und hl. Messe n. Mg., 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenfranz u. Beichtgeleg.

Sonntag, 26. Sept. 19. Sonntag nach Pfingsten - Kommunionsonntag der Jugend - 6 Uhr hl. Messe für Rosa, Anna und Agnes Nigg, 7 Uhr hl. Messe für Gustav Pus, 8.30 Uhr hl. Messe für die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt für Felizitas Steiner, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 19. 9. 1948
Dr. Karl Enser
Landeck, Fischerstr. 135,
Telefon 471

Großer amerikan. Schaufelstuhl

um S 150.-
zu verkaufen

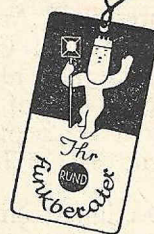
Adresse bei der
Buchdruckerei
Tyrolia, Landeck

R. Finlberger

Ruf 513

Jetzt kommt der Winter!

Lassen Sie Ihr Radio rechtzeitig reparieren!
Meine Werkstätte bürgt für Qualitätsarbeit!



Erstklassiger Platinfuchs

(Prachtstück)
zu verkaufen

Anni Marth
Landeck, Junstr. 9

Dr. Thaler krankheitshalber ca. 6 Wochen keine Ordination. Patienten, die für September Krankenscheine abgegeben haben, werden von Dr. Fink, Kreuzbühelgasse 5, mitversorgt.

Es sind abzugeben:

1 gebrauchte Nähmaschine, Langschiff S 650.—
300 Stück gebrauchte Dachziegel (Doppelfalz),
1 moderne Geschäfts- oder Haustüre mit Lichten
samt Stock und Beschlag 110 cm breit, neu,
2 Zimmer- oder Balkontüren mit Lichten samt
Futterstock 110 cm breit, neu.

Senfeld, Malsersstraße 41

Buchhalterin

mit mehrjähriger Praxis sucht stundenweise Büroarbeit in Landeck oder nächster Umgebung.

Adresse bei der Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Durchs Bausparer - Siedlungswert zum Eigenheim!

Lichtbildervortrag

am Sonntag, den 19. 9. um 20 Uhr
im Gasth. Greif (Straudi), Landeck

Redner: Dr. jur. Siegfried Gmelin
(Bausparkasse Wüstenrot, Salzburg)

Eintritt frei!

Durch das Bausparer-Siedlungswerk wird eine dreifache Hilfe geboten:

1. Billige u. langfristige Baukredite,
2. Erleichterung bei der Beschaffung von Baugründen,
3. Verbilligung der Baukosten.

Am 20. September jährt sich der Tag, an dem mein lieber guter Mann, unser Papa

Sepp Schmidhofer

Gend. Kay. Insp.

für immer von uns ging. Der 1. Jahresgottesdienst findet am 20. September 1948 um 8 Uhr früh in der Pfarrkirche Landeck statt.

Melitta Schmidhofer u. Kinder

Suche Zweibettzimmer,

möbliert oder leer, in Landeck.

Angebote unter „Zweibettzimmer“ an Postamt Landeck, Postlagernd.

Gut nähende Rundschiffnämaschine zu laufen gesucht

Anni Marth, Landeck, Innstr. 9

Tiroler Landesreisebüro, Landeck

Wir fahren am Sonntag, den 3. Okt. 1948

(bei Schlechtwetter am 10. Okt.)
mit Autobus zur

gastgewerblichen Ausstellung in Feldkirch

wo Sie eine Mustergaststätte, vom Vorarlberger Handwerk, Gewerbe u. Industrie, modernst und geschmackvollst eingerichtet, in Betrieb bewundern können.

Verbunden damit ist eine Gemeinschaftsfahrt

nach **Vaduz** im Fürstentum
L I E C H T E N S T E I N

Fahrpreis inkl. Grenzübertritt **S 47.-**

Abfahrt: 7.45 Uhr, Zusteigen bis St. Anton möglich. Wegen Grenzübertritt Anmeldung mit Viersprachenausweis **unbedingt bis Samstag, den 25. September 1948 erforderlich.**

Neben dem billigen

4 - Röhren

Vollsuper

zu S 930.-

liefere ich auch jedes andere österreichische Radiofabrikat wie: Philips, Radione, Minerva, Eumig, Hornyphon und Ingelen.

Der neue Preis für den schönen

Philips-Capriccio

mit magischem Auge

S 1490.-

Anton Grieser

Konzess. Elektroinstallations- u. Rundfunkuntern.

Landeck, Malsersstraße 27 - Ruf 386

Schönes, 4 Monate altes
Milchschaft zu verkaufen (S 400.-)
Zams, Siedlung 18

Alleinstehender Herr sucht
möbliertes Zimmer, womögl. mit Verpflegung.
Auskunft: Buchdruckerei Tyrolia, Landeck.

Wegen Umsiedlung
Möbel zu verkaufen.
Zams, Hauptstraße 95

Suche zwei oder mehrere **Bohräume**
in Landeck oder nächster Umge-
bung. **Zahle Höchstpreis!**
Adresse in der Druckerei Tyrolia, Landeck

Jüngerer Herr in Intelligenzstellung sucht sauberes
Zimmer oder
Schlafstelle.

Angebote an die Buchdruckerei Tyrolia, Landeck, unter Nr. 100

SPENGLEREI UND GLASEREI

Hans Mathoy

LANDECK, SPENGLERGASSE Nr. 1

Fachmännische u. solide Aus-
führung aller **Bauspenger-**
u. Glaserarbeiten, Spezial-
Dach - Rinnenverlegung in
schneereichen Gegenden mit
meiner **unter Muster 1896**
geschützten Vorrichtung

■ Auch gewissenhafte Durchführung
aller einschlägigen Reparaturen

Übernahme Obstpflücken!

Gärtnerei Leiter, Zams/Löb



Alles Lüge!

[Herta Feiler, Albert Matterstock, Joh. Riemann

Freitag, den 17. September um 8 Uhr

Samstag, den 18. Sept. um 5 und 8 Uhr

Sonntag, den 19. Sept. um 2, 4, 6 u. 8 Uhr

Liebesbriefe aus dem Engadin

Das entzückende Wintersport - Lustspiel
mit Luis Trenker, Carla Rust, Paul Heidemann

Dienstag, den 21. September um 7 und 9 Uhr

Mittwoch, den 22. September um 7 und 9 Uhr

✎ V O R A N Z E I G E : ✎

„Maskerade“

Der Paula Wessely - Spitzenfilm

mit Peter Petersen, Hans Moser,
Olga Tschechowa, Fritz Imhoff

ab Freitag, den 24. September 1948

VORVERKAUF: Samstag von 11 - 12 und ab
4 Uhr, Sonntag von 11 - 12 und ab 1 Uhr.

An Wochentagen außer Samstag 1 Stunde
vor Beginn der ersten Vorstellung

Gesucht ein treues, **Mädchen** (kath.) im Alter von 18-25 Jahren zur Be-
kinderliebendes sorgung d. Haushaltes zu jungem Ehepaar
mit 2 Kindern im Alter von 4 und 2 Jahren. Schöner Lohn, geregelte Freizeit sowie Familienanschluss
zugesichert. Für Einreise und Niederlassungsbewilligung wird gesorgt.

Offerte, wenn möglich mit Bild, erbeten an

Frau J. Augustin-Droll, Milchzentrale, **Selterkinden**, Kt. Baselland, Schweiz

ATSV - F.C. Landeck

Am 23.7.1948 wurde in der ATSV-Spielerversammlung der Beschluß gefaßt, die Fußballsektion vom ATSV zu lösen und daraus einen neuen Verein zu bilden. Die Ursachen dazu waren verschiedene, jedoch vornehmlich die dauernden Streitigkeiten innerhalb des ATSV und die völlig mangelnde Betreuung der Fußballer. Geld für die dringendsten Bedürfnisse der Fußballer war nie vorhanden, trotzdem sie die einzigen waren, die dem Verein Einnahmen brachten. Seit April 1948 hatte die Fußballsektion keinen Sektionsleiter, seit Anfang Juni der Verein keinen Mann mehr. Die Fußballer überließ man sich selbst. Man frage nur die einzelnen Spieler. Was Wunder wenn sie nun erklären, diesen Verein endlich satt zu haben?

Am Tage nach dieser Spielerversammlung traten Vertreter der I. Mannschaft an mich mit der Bitte heran, den neuen Verein zu bilden. Im Bewußtsein, damit eine Notwendigkeit im Landecker Sport zu erfüllen haben wir dies getan, nicht ohne jedoch vorher mit Herrn Rimml zur gemeinsamen Bildung des neuen Vereines zu verhandeln. Unser Ziel war und ist es, in einem vollkommen unpolitischen Verein sämtlich Sportler und Sportfreunde unserer Stadt zu erfassen und damit einen Verein aufzubauen, der im Tiroler Sportleben auch ein entscheidendes Wort mitzubringen hat, wie es der Bedeutung unserer Stadt entspricht. Damit fanden wir jedoch bei der ATSV-Leitung trotz größter Konzessionen nicht das nötige Verständnis. Auch bei den zweiten Verhandlungen Ende August wurden die dort gestellten übermäßigen politischen Bedingungen von den Spielern einstimmig abgelehnt.

Es ist eine bewußte Tatsachenverdrehung, die Entwicklung so darzustellen zu wollen, als ob aus politischen Motiven der ATSV zerfallen worden wäre. Er ist an seiner eigenen Unfähigkeit, einen leistungsfähigen Verein aufzustellen, gescheitert und nur daran!

Der ATSV hat nun die von ihm ausgetretenen Spieler, es handelt sich um 46 (!), praktisch die gesamte Fußballerelite unserer Stadt auf 6 Monate gesperrt. Das heißt, daß auf ein halbes Jahr unsere besten Fußballer vom Kampf um Landecks Sportehre ausgeschaltet sind, daß wir, die wir in der ersten Klasse sein könnten, mindestens auf 2 Jahre in die 2. Klasse herabgerangiert werden, alles auf Kosten des Ansehens unserer Stadt! Der ATSV stützt sein Recht zur Spielersperre auf einen § des Spielerregulativs, der Vereinen bei Übertritten von Spielern ein Sperrrecht zuerkennt. Trotzdem es sich in unserem Falle um keinen Übertritt, sondern um die Neubildung einer losgetrennten Sektion handelt, war es um weder beim Tiroler Fußballverband, dessen Vorsitzender der Sekretär der Arbeiterkammer Dr. Winter ist, noch beim Österr. Fußballbund in Wien,

Der sich überwiegend aus sozialistisch orientierten ASKÖ-Mitglieder (Arbeiterbund für Sport und Körperkultur) zusammensetzt, möglich, eine Aufhebung dieser Sperre zu erreichen. Man greift sich an den Kopf, wie dies im Sportleben einer Demokratie möglich sein kann, daß dieses an den Fingern einer Hand abzuzählende Häuflein der beim ATSV zurückgebliebenen - ihr habt sie ja beim Festzug gesehen - das Recht haben soll, die ganze Sektion, die wohlbegründet den Austritt erklärt hat, zu sperren. Und trotzdem war trotz größter Anstrengung bei den übergeordneten Sportinstanzen nichts zu erreichen!

Wir appellieren aber nun vor dem Forum unserer Stadt an den ATSV und die SPÖ, die Freiheit immer groß auf ihre Fahne geschrieben hat: Gebt unsere Spieler frei, die 3 Jahre für Euch gekämpft und Euer Vereinsvermögen erworben haben. Zerret nicht mit derartigen undemokratischen und unsportlichen Mitteln den Sport unserer Stadt in den Dreck! Ladet nicht den Fluch auf Euch, Landeckes Fußballsport auf Jahre zu tiefst geschädigt zu haben! Schließt Euch nicht selbst aus der Gemeinschaft unserer Stadt aus! Denkt als Gemeinderäte an Eure Pflicht gegenüber der Stadt!

Wir wenden uns aber auch an alle Landecker, insbesondere jene, die bisher dem Sport gänzlich ferne gestanden sind. Der Sport nimmt heute im Leben eines Volkes eine maßgebliche Stelle ein. Im Sport wird, bei ordentlicher Führung, unsere Jugend durch Kameradschaft und harte Leistungssteigerung zu aufrechten und tüchtigen Menschen herangezogen! Ein leistungsfähiger Sport ist im In- und Ausland die beste Reklame für unsere Stadt! Darum unterstützen alle unsere Arbeit, indem jeder nach Möglichkeit sein Scherflein beiträgt, zur Ehre und zum Wohle unserer Stadt.

Dr. J a m i e.h.